Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: 3

Artikel: Us em "Näbelspalter"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-183997

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Us em „Nebelspalter"

(Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach)

Hitz: Amerikaner: „I de USA hei mier 50° a der Sunne!" Bärner: „Das isch gar nüd! Mir hei zWitzwil 200 im Schatte!"

Troche: Sie: „Wie gfallt der au mi neu Huet?" Er: „Der Techel isch schöner als d'Schachtle!"

Gmüet: „Schang, chani ändlech mis Gäld ume ha? I chume jitze scho zum zähte Mal" — Er: „Also es Jubiläum! Weisch, da hättisch scho dörfen e Bluemestruss mitbringe!"

Chriesiwasser: „Sibe Jahr lang händs mi mit Chriesiwasser am Narreseil umegfüert, aber i has sofort gspannet!"

Vo der Schuel: Bueb: „Der Schuelmeister het gseit, i sig der bar Vatter! Vatter: „Du wärscht ta ha wien Löli!"

Abstimmung: „Em Zällwäger gib ich mi Stimm in Kantonsrat prinzipiell nüd, solang Pfrau Zällwäger der Schabziger bi der Konkeränz chauft!"

Nöt schüch: Götti: „Was wottsch zum Geburtstag?" Göötibueb: „Alles, was i no nid ha!"

E chli na de Flitterwuche: Sie: „Schatzi, wie dünkt Di zÄsse? Isch das nid zreinst Gedicht?" Er: „Hm . . hä ja . . jede Gang e Strof!"

Chef (am Telefon): „Für unsre übernäxte Film bruche mer e Säugling, — machet Sie, was Sie chönnet, Fräulein Hürzeler!"

Höflichi Trämler: (Splitter) „Es isch jede Trämler grad eso höflech, wies der Fahrgast verdient!"

Zigarre: Händler: „Die Zigarre da dörfet Sie Ihrem beste Fründ offeriere!" Chund: „Wüssed Sie, i hett halt gern eini, woni selber cha rauche!"

Fasnacht: „Salü Schang! Du i möcht dis Jahr wider uf e Maskeball. Weisch öppis Neus, wo uffallt?" Schang: „Jo, weisch du was, Ferdy, gang du einisch als normale Mönsch!"

Harmonie: Sie (träumerisch): „Jitze sie mier scho 20 Jahr verhüratet!" Er (troche): „Drum chunsch mer afe so alt vor!"

Fräch: Zwe chlini Buebe rauche scho. E Frau seit ne: „Passet uf, i säges denn em Lehrer!" — „He, he, mier gönge ja no gar nid i dSchuel!"